



Eingewöhnungskonzept der Kindertagesstätten in Trägerschaft der Volkssolidarität Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e.V. nach dem Berliner Modell

Die Eingewöhnung ist die Einführung- und Bewältigungsphase in der Kinderbetreuung, in der sich Ihre Kinder an ihre Krippe, Kindergarten bzw. Kindertagesstätte als neue Umgebung gewöhnen und vertraut machen können und Beziehungen und Bindungen zu den Erziehern und anderen Kindern aufbauen.

Das **Berliner - Modell** sieht – je nach dem Entwicklungsstand des Kindes, eine kürzere oder längere Phase der Eingewöhnung vor. Wie lange die Eingewöhnung dauert, bestimmt allein Ihr Kind.

Für Sie, liebe Eltern bedeutet das Abgeben ihres Kindes in unsere Einrichtung ein Stückweit loslassen zu können.

Der Trennungsprozess fällt nicht immer leicht. Einige Kinder und Eltern finden sich schnell mit der neuen Situation zurecht, anderen fällt die Umstellung von zu Hause zur Kindereinrichtung jedoch schwerer. Deshalb bieten wir Ihnen grundsätzlich in der Eingewöhnungsphase ein Aufnahmegespräch zur individuellen Abstimmung zwischen Ihnen als Eltern und uns als Einrichtung an. Hierbei können wir die grundlegenden organisatorischen Belange besprechen. Sie erhalten die Möglichkeit, die zukünftigen Erzieher ihres Kindes kennenzulernen und im Gespräch offene Fragen anzusprechen. Zudem bieten wir in einem Rundgang die Möglichkeit, die Räumlichkeiten unserer Einrichtung zu besichtigen und den zukünftigen Gruppenraum Ihres Kindes kennenzulernen.

Es ist für uns, Ihnen und selbstverständlich für Ihr Kind ganz wichtig, dass Sie es in der Eingewöhnungszeit begleiten. Denn Ihr Kind kennt bis jetzt nur Sie und ein kleines häusliches Umfeld, in dem es sich bisher bewegt hat.

Die kommende Zeit wird individuell, entsprechend dem Alter, den Bedürfnissen Ihres Kindes und Ihnen als Eltern gestaltet. Entsprechend der Persönlichkeit ihres Kindes, passt sich die Eingewöhnung zeitlich an.

Um ihrem Kind die Eingewöhnung so leicht wie möglich zu machen, möchten wir Ihnen unser Eingewöhnungskonzept vorstellen:



Richtlinien - individuell abgestimmt auf jedes einzelne Kind

1.- 3. Tag

Kommen Sie mit ihrem Kind möglichst zur gleichen Zeit zu uns und bleiben ca. 1 Stunde gemeinsam im Gruppenraum. Verhalten Sie sich eher passiv und drängen Sie ihr Kind nicht, sich von ihnen zu entfernen. Akzeptieren Sie, wenn ihr Kind Ihre Nähe sucht. Animieren Sie es, den Gruppenraum alleine zu erkunden. Die Erzieherin versucht über Spielangebote vorsichtig Kontakt zu ihrem Kind aufzunehmen.

Wichtig: In diesen 3 Tagen findet noch kein Trennungsversuch statt.

4.Tag

In Absprache mit den Erziehern übernehmen wir ab diesem Tag die Betreuung Ihres Kindes. Kurz nach der Ankunft, verabschieden Sie sich von ihrem Kind, verlassen den Raum und bleiben in der Nähe. Die Reaktion ihres Kindes entscheidet darüber, ob der Trennungsversuch fortgesetzt oder abgebrochen wird. Reagiert Ihr Kind gleichmütig und ist am Gruppengeschehen interessiert, kommen Sie möglichst erst nach 30 Minuten wieder in den Raum. Dies gilt auch, wenn Ihr Kind zu weinen beginnt, sich jedoch nach kurzer Zeit von einer Erzieherin beruhigen lässt. Wenn ihr Kind nach der Trennung verstört wirkt oder untröstlich zu weinen beginnt, kommen Sie sofort zu ihrem Kind zurück. Nehmen Sie wie am 1.-3. Tag am Gruppengeschehen teil. Am 7. Tag kann ein erneuter Trennungsversuch gestartet werden.

5. Tag

Hat sich ihr Kind am 4.Tag von der Erzieherin trösten lassen oder hat es auf die Trennung gelassen reagiert, gehen Sie an diesem Tag für ca. 1 Stunde und bleiben aber telefonisch erreichbar.

6.Tag

Dieser Tag verläuft weitgehend wie der Tag zuvor, allerdings wird ihre Abwesenheit auf 2-3 Stunden ausgedehnt.

7.Tag für Ganztagskinder

Es ist ratsam, am 7. Tag mit dem Mittagessen zu beginnen, Bevor ihr Kind in der Kindertagesstätte schläft, sollte es eine Woche am gemeinsamen Mittagessen teilgenommen haben.

7., 8., und 9. Tag

Sie können Ihr Kind an diesen Tagen zur gleichen Zeit bringen und holen es nach 2-3 Stunden wieder ab.

Wenn ein Wochenende die Eingewöhnung unterbricht, knüpfen wir am Stand des letzten Tages an. Natürlich führen wir mit ihnen tägliche Informationsgespräche und berichten über den Verlauf der Eingewöhnung. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn ihr Kind die Erzieherin als „sichere Bezugsperson“ akzeptiert hat. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass ein beständiges Ritual die Verabschiedung ihrem Kind erleichtert.

„Gemeinsam schaffen wir Bedingungen, damit sich ihr Kind bei uns wohlfühlt und sich sicher entwickeln kann.“